



Dieses war heuer der dritte Streich

Naturhautnah“ der Familie Ingo und Melitta Metzler in Egg täumt Trophäen ab.

EGG. (VN-stp) Eindrucksvoller hätte Ingo Metzler ein Jubiläum nicht feiern können: 20 Jahre, nachdem ihm mit dem Landwirtschaftlichen Innovationspreis des Landes 1992 der Durchbruch glückte, täumt er heuer Trophäen serienweise ab.

Fünf Medaillen gab es beim 14. Int. Qualitätswettbewerb in Wieselburg, zuvor holte der Egger den „innovations-award“, den Vorarlberg Tourismus vergibt. Metzler überzeugte mit seinem Erlebnisbauernhof „Naturhautnah“. Hier würden den Gästen alle Stufen der Produktion regionaler Lebensmittel spielerisch und mit allen Sinnen – zum Be-Greifen – vermittelt, so die Jury.

Der Tupfen auf dem I

Nach dem Motto „allertollen Preise sind drei“ sicherte sich Metzler jetzt auch noch den „theALPS Award“, der im Rahmen der Innsbrucker Messe



Ingo und Melitta Metzler mit dem „theALPS Award“, mit dem die Trophäensammlung heuer abgerundet wurde. FOTOS: STRAUSS

vergeben wird. Bei der Begründung schwärmte die Jury in höchsten Tönen: „Als Gründungsmitglied der KäseStrasse steht das Unternehmen Metzler mit dem innovativen Projekt ‚Naturhautnah‘ für die Erhaltung des ländlichen Lebensraumes und regionaler Kultur und bietet dem Kunden die Möglichkeit, sich mit den ursprünglichen Dingen des Lebens hautnah zu beschäftigen. Das Vorzeigeprojekt ist ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit“, heißt es unter anderem. Und weiter: „Metzlers machen dieses

Tun für Gäste im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Energieversorgung am Bauernhof erfolgt größtenteils durch Photovoltaik. Nutztiere am Hof genießen den Status eines VIP-Gastes mit großer Bewegungsfreiheit. Der Hof ist ein Ort der Begegnung mit Mensch und Tier und bietet neben Ziegen-Tollhaus & Kuhlaufstall mit Besuchergalerie, u. a. Schau-sennerei, Kuschel-Kleintier-Zone, Kräutergarten und Hofladen. Angesprochen werden Menschen, die Wert auf natürliche, nachhaltige Wirtschafts-



Elias Metzler präsentiert stolz die Tourismus-Trophäe.



Käsemeister Manuel Metzler mit den Wieselburg-Medaillen.

weise legen und sich für die Herkunft der konsumierten Produkte interessieren. Naturhautnah.at verbindet Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Tourismus auf ganz besondere Weise.“

Auch die „Hardware“

Seit rund einem Jahr überzeugt Ingo Metzler aber nicht nur mit seinen Produkten und dem beispielhaften Verarbeitungsbetrieb, sondern auch mit dem „gläsernen Bauernhof“ samt Hofladen. Hier ist der Besucher im wahrsten Sinne des Wortes

mit der Landschaft, den Kühen und Ziegen auf Du und Du.

„Entscheidend für diesen Schritt war der Umstand, dass die Familie voll hinter dem Projekt steht und meine Söhne **Manuel** und **Elias** bereits in meine Fußstapfen treten. Manuel hat die Ausbildung zum Käsemeister erfolgreich abgeschlossen, Elias widmet sich nach der Ausbildung in Hohenems vorrangig der Viehhaltung“, erläutert Ingo Metzler mit sichtlichem Stolz die „Zukunft“ seines Vorzeigebetriebs.

„Mätsch 6“ startet total ausverkauft

Bahnteifl & Otto Hofer gehen mit „sägs & sings“ in die Herbstspielzeit.

EGG, ALBERSCHWENDE. (VN-stp) Gut eine Woche vor dem lange erwarteten Start ihrer Herbsttournee meldete die „Fahrdienstleitung“ bereits „ausverkauft“. Für die Konzerte in der Alberschwender „Tauben“ gibt es leider keine Karten mehr und auch für den Auftritt in der Hohenweiler „Krone“ ist die Nachfrage enorm.

15 Konzerte im Herbst

Der stetig wachsenden Fangemeinde muss aber

samt stehen 15 Konzerte im Herbstfahrplan. Und die „Kleaborar Bahnteifl“ & **Otto Hofer** gehen mit ihrem „Mätsch 6 - sägs & sings“ auch in große Konzertsäle, um die Karten-nachfrage zu befriedigen. So spielen sie z. B. in der Götzner Kulturbühne AMBACH, im Lustenauer Reichshofsaal, in der Gaißauer Rheinblickhalle und gleich drei Mal im Alten Kino in Rankweil.

Vielseitig wie nie zuvor

„Landesweit“ – vom Casino im Kleinwalsertal bis Schruns, von Gaißau bis in die „Uralp“ in Au – sind die fünf Barden zudem unter-



Endlich wieder auf Tour: „Kleaborar Bahnteifl“ & Otto Hofer. FOTO: STRAUSS

so breit gestreut und vielfältig wie noch nie.

Auch sprachlich weiterentwickelt werden sich die „Bahnteifl“ präsentieren – zu den bisherigen Dialekten vom Wälderischen über Wienerisch und andere Weltsprachen kommt jetzt auch noch Hochdeutsch und Kärntnerisch dazu. „I bin lei a Kantna“ ist eine neue

gendwie naheliegend, diese Causa aufzuarbeiten.

Thematisch gibt es ebenfalls eine Weiterentwicklung, Manni Malters „Der Ferdinand ischt gestorbe“ leitet den tierischen Block ein. Nachgelegt wird auch in Sachen Bergsteigen.

Lange erwartet und jetzt endlich da: Eine Spitze gegen Partner Otto Hofer, der sich feurige Retrach-

tungen“ über die Feuerwehr anhören muss.

Die Oktober-Stationen

Nach den beiden Startkonzerten am 28. und 29. September geht es im Oktober landauf, landab: – 6. Oktober: „Krone“ Hohenweiler
– 17. Oktober: Dinnerkonzert, „Zimba“ Schruns
– 20. Oktober: „Uralp“ Au
– 25. Oktober: Göfis